

KONTEXT zur GV 2008 von RJSO

Gedanken nach der Wahl

Der souverän gewählte, neue Präsident von Revierjagd Solothurn Bruno Born gab an der Jahresversammlung seine Ziele bekannt. „Ich bin überzeugt, dass es wichtiger denn je ist, dass wir Jäger uns organisieren und gemeinsam für unsere Sache eintreten“, begann Born seine Rede. Heute müssten die Jäger ihre Daseinsberechtigung immer wieder begründen. Man sei zu vorsichtig geworden und habe sich wegen der ständigen Angriffe auf die Jagd immer wieder versteckt. „Wir müssen wieder Selbstvertrauen gewinnen!“, rief Born seine Weidgefährten auf. „Selbstverständlich wird der Luchs zuoberst auf meiner Traktandenliste stehen und wir müssen gemeinsam alles unternehmen, dass es zu einer Lösung kommt, die auch für uns Jäger akzeptierbar ist“, gab sich Bruno Born kämpferisch.

In den letzten Jahren haben man in der Jägerschaft auch immer von Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit gesprochen und ganz vergessen, das Gespräch untereinander zu pflegen. „Es wird mir ein besonderes Anliegen sein, dafür zu sorgen, dass der Solothurner Jäger wieder weiss, was intern läuft“, versprach Born. Ein weiteres Augenmerk will der neue Präsident auch auf die Ausbildung und den Nachwuchs legen. „Es ist nicht lange her, da wurden die Jagdprüfungen an zwei Tagen abgehalten. In diesem Jahr wird wohl ein halber Tag ausreichen“, verkündete er etwas enttäuscht. Deshalb wolle er die Situation genau analysieren und entsprechende Massnahmen ergreifen. Im Weiteren freue er sich auf die Zusammenarbeit mit den kantonalen Behörden und den Umweltverbänden und schloss mit den Worten: „Eine gute Streitkultur führt sehr oft zu besseren Lösungen!“, und deutete damit an, dass auch für ihn die Zeit des „Schönredens“ vorbei sei.



Neuer Präsident

Bruno Born, der neue Präsident von Revierjagd Solothurn